

Landau im Aufbruch

Thema Stadtentwicklung

Landau erlebt eine herausragende Entwicklung. Die SPD-Fraktion arbeitet tatkräftig an der Gestaltung unserer Stadt mit.

Es ist fast überall zu spüren: In Landau herrscht eine hohe Dynamik. An zahlreichen Stellen wird gegraben und gebaut, saniert und erweitert. Viele Menschen suchen und finden den Weg hierher, sei es als Gäste, als Arbeitnehmer oder als neue Mitbürger.

Diese Entwicklung muss sinnvoll gesteuert und begleitet werden, damit sie möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern zu Gute kommt.

Vor wenigen Tagen wurde die sanierte Friedrich-Ebert-Straße offiziell eingeweiht. Diese zentrale Achse bildet einen Schwerpunkt bei der Aufwertung des Viertels. Die Südstadt profitiert bereits heute enorm von der Landesgartenschau. SPD-Stadtratsmitglied Kurt Ludwig engagiert sich schon seit Jahrzehnten für „seine“ Südstadt. Es ist auch seiner Beharrlichkeit zu verdanken, dass dieses Quartier zunehmend attraktiver wird. Ein Beispiel, das zeigt: Es lohnt sich, für die Weiter-



Freuen sich über die sanierte Friedrich-Ebert-Straße: Hermann Demmerle, Abgeordneter Wolfgang Schwarz, Günter Scharhag, Oberbürgermeister Hans-Dieter Schlimmer, Hans Peter Thiel, Kurt Ludwig und Fraktionsvorsitzender Dr. Maximilian Ingenthron (v. l. n. r.)

entwicklung Landaus zu streiten. Gleiches gilt für viele andere Bereiche wie Bildung und Ausbildung, soziale Sicherheit, die Schaffung und den Erhalt von Arbeitsplätzen sowie

eine nachhaltige und umweltfreundliche regionale Energieversorgung. Die SPD-Stadtratsfraktion wird sich auch künftig ideenreich und engagiert auf diesem Weg einbringen.



Dr. Maximilian Ingenthron:
Die Feuerwehr vor Ort ist unverzichtbar!

Der Rechnungshof hat jüngst die Zahl der Feuerwehrstandorte als zu hoch kritisiert und größere Einheiten gefordert. Ich halte das für eine falsche, weil vordergründige Sichtweise und plädiere für den Erhalt der Feuerwehr vor Ort. Dafür gibt es viele gute Gründe.

Die Feuerwehren sind eine der wichtigsten und besten Bürgerinitiativen in unserem Land. Ich habe kürzlich zwei Übungen der Landauer Wehren verfolgt und war sehr angetan von deren Leistungsfähigkeit. Gerade die Jugendarbeit der Feuerwehr ist ein unverzichtbares Gut. So wurde jetzt auch in Dammheim eine Jugendfeuerwehreinheit gegründet. Die jungen Leute gehen mit Engagement ans Werk. Sie lernen, wie wichtig und lohnend es ist, sich für andere einzusetzen. Eine tolle Sache!

Verzichtet man auf die kleinen Ortsfeuerwehren und legt die Einsätze auf größere Stützpunktfeuerwehren um, wird deren Einsatzhäufigkeit zunehmen. Doch auch dort sind zumeist ehrenamtliche Feuerwehrangehörige tätig. Höhere Einsatzzahlen führen zudem zu mehr Problemen mit Arbeitgeber. Ehrenamtliches Wirken muss erleichtert, nicht erschwert werden. Die teure Alternative ist in vielen Fällen eine Berufsfeuerwehr.

Mein Fazit: Die Feuerwehr ist viel mehr als eine Rettungseinheit. Sie ist ein tragender Bestandteil eines funktionierenden Gemeinwesens. Die Kultur des freiwilligen Einsatzes für die Mitmenschen muss Bestand haben. Die SPD-Stadtratsfraktion steht zu unserer Landauer Feuerwehr mit ihren Einheiten in allen Ortsteilen.

Mit freundlichen Grüßen
DR. MAXIMILIAN INGENTHRON
Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion
➔ MAXIMILIAN.INGENTHRON@T-ONLINE.DE

Zooerweiterung: Großartiges Engagement des Freundeskreises

Vor wenigen Wochen wurde die Erweiterung des Zoos offiziell in Dienst gestellt. Nun haben die drei Dromedare mit der Wiese an der Hindenburgstraße eine neue Heimat – und der Zoo eine Visitenkarte, wie sie eindrucksvoller kaum sein könnte. Zunächst mussten die Tiere an das neue Gehege gewöhnt werden, in diesen Tagen dürfen sie sich dann das gesamte Areal „erobern“.

Bei einem Besuch des Zoos haben sich Mitglieder der Fraktion ein Bild von der Anlage gemacht. Fazit: sehr gelungen!

Dem Vorsitzenden des Freundeskreises, Frank Keller, und Zoodirektor Dr. Jens-Ove Heckel, dankten die Ratsmitglieder für ihr herausragendes Engagement. Der Freundeskreis hat in den 37 Jahren seines Bestehens bereits über drei Millionen Euro in den Zoo investiert. Die Zooerweiterung war mit rund 450.000 Euro die

bislang größte Einzelmaßnahme des Freundeskreises. Die Stadt kann sich glücklich schätzen, dass der Verein sich mit solchem Elan für den Zoo

einbringt. Das ist ein wichtiges Signal für seinen dauerhaften Erhalt. Und dafür setzt sich die SPD-Stadtratsfraktion mit Nachdruck ein.



Am neuen Kamelgehege in der Hindenburgstraße: Zoodirektor Dr. Jens-Ove Heckel, Fraktionsvorsitzender Dr. Maximilian Ingenthron, Freundeskreisvorsitzender Frank Keller, Hans Peter Thiel und Günter Scharhag (v. l. n. r.)

Im Gespräch: Karin Bommersheim

Stellvertretende Fraktionsvorsitzende Moni Vogler traf die Marketingchefin der Landesgartenschau

MV: Sie sind jetzt seit einigen Wochen für die Landesgartenschau GmbH tätig. Was haben Sie vor Ihrer Zeit in Landau gemacht?

KB: Ursprünglich komme ich aus der Touristikbranche. In den letzten Jahren habe ich für die Landesgartenschau in Koblenz gearbeitet. Zu meinen Aufgaben gehörten die Bereiche Marketing, Sponsoring und Öffentlichkeitsarbeit.

MV: Wie sieht hier in Landau Ihre Aufgabe aus? Welche Schwerpunkte setzen Sie in Ihrer Arbeit?

KB: Es gibt viele verschiedene Bereiche, in denen ich tätig bin. So gilt es zunächst Sponsoren als Partner zu gewinnen, die die Landesgartenschau sowohl ideell als auch materiell unterstützen. Veranstaltungen, die während der LGS stattfinden, sind zu organisieren bzw. zu koordinieren. Vom 17. April bis 19. Oktober 2014, das bedeutet 186 Tage, an denen ein abwechslungsreiches Kultur- und Veranstaltungsprogramm geboten werden wird. Weitere Tätigkeitsfelder sind Vertrieb und Kooperation mit den verschiedenen Medien. Außerdem ist es wichtig touristische Partner zu gewinnen, um die Vernetzung der Landesgartenschau mit dem Tourismus voranzubringen.

MV: Welche Ziele haben Sie mit Blick auf die Landesgartenschau 2014?



Moni Vogler (links) und Karin Bommersheim vor der Geschäftsstelle der Landesgartenschau GmbH im neuen „Wohnpark am Ebenberg“

KB: Zum einen gilt es natürlich unser wirtschaftliches Ziel, eine Zahl von rund 600.000 Besucherinnen und Besuchern zu erreichen. Dies gelingt am besten durch Mundpropaganda. Wenn die Erwartungen der Besucher erfüllt sind und sie die Landesgartenschau weiterempfehlen, dann sind wir erfolgreich. Ganz wichtig ist mir, dass die Landesgartenschau der Treffpunkt in Landau sein wird! Ich hoffe, dass die Landauer all ihre Familien und Freunde einladen, um mit Ihnen gemeinsam die Landesgartenschau zu besuchen und zu erleben. Um das zu erreichen

ist die Begeisterung der Bürger und Bürgerinnen eine sehr wichtige Voraussetzung, diese spüre ich schon heute von allen Seiten. Ich bin sicher, die Landauer werden tolle Gastgeber „ihrer“ Landesgartenschau sein. Ein weiteres Ziel ist die Nachhaltigkeit, die durch das Konzept erreicht werden soll. Durch Privatinvestitionen, die die Landesgartenschau nach sich zieht, werden unter anderem die Wirtschaft belebt und neue Arbeitsplätze geschaffen. Im Bereich des Tourismus können neue Zielgruppen angesprochen und weitere Angebote entwickelt werden. Mit den

Themen Genuss, Wein und Wandern ist die Region ja bestens aufgestellt.

MV: Was gefällt Ihnen an Landau besonders gut?

KB: Nun, es sind in erster Linie die Menschen, die mir gleich so positiv aufgefallen sind. Ich erlebe die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt als sehr offen und herzlich. Sie gehen aufeinander zu und dies ist ein starker Faktor für den Erfolg der Landesgartenschau! Die Menschen müssen hinter dem Projekt stehen und dafür werben. Die Vernetzung in der Region trägt viel Gutes dazu bei. Privat gefällt mir hier in Landau neben der landschaftlichen schönen Region auch dieses Wohlfühlgefühl. Gerade heute war ich auf dem Wochenmarkt und empfand eine so schöne Atmosphäre. Man hat fast ein Urlaubsgefühl. Das ist einfach herrlich.

MV: Nennen Sie mir noch drei Wünsche für die Landesgartenschau?

KB: Ich wünsche mir, dass die Landesgartenschau ein Erlebnis im Sinne eines einzigartigen und schönen Sommerfestes für alle Menschen wird. Die Begeisterung soll alle anstecken und viele Jahre in Erinnerung bleiben. Mein dritter Wunsch klingt vielleicht banal, ist aber für die Landesgartenschau sehr wichtig: Das Wetter soll mitspielen, am besten ein Sommer mit viel Sonne am Tag und Regen nur in der Nacht.

Neue Stellplätze an der Zweibrücker Straße als Entlastung für die Südstadt?

Die westliche Südstadt leidet unter einem erheblichen Mangel an Stellplätzen. Der Bedarf ist groß, zumal Angehörige und Besucher des Vinzentiuskrankenhauses, der Maria-Ward-Schule und der Universität den Parkdruck stark erhöhen.

Die Stadt Landau erarbeitet derzeit ein Konzept zur Lösung der Problematik durch eine Kombination aus Anwohnerparken und Parkraumbewirtschaftung. Zusätzliche Stellplätze in der Südstadt können aber im öffentlichen Raum aufgrund fehlender Flächen nicht mehr geschaffen werden.

Daher haben SPD-Fraktionsvorsitzender Dr. Maximilian Ingenthron und Ratsmitglied Günter Scharhag vorgeschlagen, Areale in unmittelbarer Nachbarschaft der Südstadt zur Parkraumgewinnung zu nutzen. Konkret geht es dabei um ein städtisches Grundstück entlang der Zweibrücker Straße zwischen einer

ehemaligen Tankstelle und der Weisenburger Straße.

Ingenthron und Scharhag: „Die Schaffung neuer Parkflächen wird nicht nur den Parkdruck an Vinzentiuskrankenhaus und Maria-Ward-

Schule mindern. Auch mit Blick auf den Bau des neuen Bahnhaltepunktes Landau-Süd am Krankenhaus wäre die Vorhaltung zusätzlicher Parkflächen sinnvoll. Und das Grundstück liegt nur wenige Schrit-

te von der Südstadt entfernt.“ Die zuständigen Fachämter und auch der Stadtvorstand haben sich mit der Anregung beschäftigt. Oberbürgermeister Hans-Dieter Schlimmer hat der SPD-Stadtratsfraktion mitgeteilt, dass eine Entwicklung der besagten Fläche „grundsätzlich positiv bewertet“ wird und eine zeitnahe Umsetzung der Maßnahme möglich wäre. Für die Herstellung von 55 Stellplätzen entstünden Kosten entständen in Höhe von ca. 140.000 Euro.

Für Ingenthron und Scharhag ist dies das richtige Signal: „Wir begrüßen die Bereitschaft der Stadtverwaltung, die Schaffung neuer und dringender benötigter Stellplätze positiv zu begleiten. Unsere Hoffnung ist es, dass das Vorhaben im Rahmen der Nachtragshaushaltsberatungen auf den Weg gebracht und dann zügig umgesetzt werden kann. So könnten zeitnah attraktive neue Parkflächen entstehen und die Parkraumnöte in der Südstadt gemindert werden.“



Dr. Maximilian Ingenthron, Dr. Hans-Jürgen Blinn, Kurt Ludwig und Günter Scharhag (v. l. n. r.) an der Stelle, wo 55 neue Parkplätze entstehen könnten

Vor Ort in Queichheim

SPD-Stadtratsfraktion vor Ort in Queichheim – zahlreiche örtliche Fragestellungen diskutiert



Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung der SPD-Stadtratsfraktion zur Ortsbegehung in Queichheim.

Im Mittelpunkt standen ein mögliches Baugebiet im Rahmen der innerörtlichen Verdichtung am Breiten Weg, der Kreisel West und die Anbindung an die Kraftgasse, eine fußläufige Verbindung von der Birnbaumstraße ins Gewerbegebiet D9 sowie das Projekt einer Tank- und Rastanlage in der Nähe des Kreisels. Sehr positiv wurde von den anwesenden Bürgerinnen und Bürger die innerörtliche Nahverdichtung, die Möglichkeit einer Fußgängerbrücke von der Birnbaumstraße ins Gewerbegebiet sowie die Neuerungen zum Friedhof gesehen. Auf Unverständnis zahlreicher Anwesender stieß hingegen die Idee einer höhengleichen Anbindung der Kraftgasse an die Otto-Hahn-Straße zum Kreisel West.

Michael Scheid als örtliches Mitglied der SPD-Fraktion und Frank Zang als Vorsitzender der Queichheimer SPD stellten eine vom Ortsverein durchgeführte Umfrage vor, die das Diskussionsergebnis widerspiegelte.

Fraktionsvorsitzender Dr. Maximilian Ingenthron sicherte den Anwesenden zu, dass die Frage der Anbindung der Kraftgasse einer Antwort bedürfe, die die Interessen der Queichheimer berücksichtige. Durchgangsverkehr sei durch entsprechende Maßnahmen zu verhindern. Es sei im Interesse der Stadt, dass sich Unternehmen im Gewerbegebiet ansiedelten. Auch eine Tankanlage habe dort eine Berechtigung. Doch müssten die schützenswerten Bedürfnisse der Anwohner berücksichtigt werden. Die SPD-Stadtratsfraktion wird diese Aspekte bei den weiteren Beratungen zur Sprache bringen und darauf drängen, dass es gute Lösungen geben wird“, so Ingenthron.

Halbzeit bei Kanalsanierung in Nußdorf

Die zurzeit in Nußdorf laufenden Maßnahmen zur Sanierung des Abwasserkanals im Bereich der Geißelgasse / Bauerngasse waren kurzzeitig „kerwebedingt“ unterbrochen. Die Arbeiten sind notwendig geworden, nachdem es vor 2 Jahren nach Starkregenfällen immer wieder zu massiven Überflutungen mit zum Teil recht beträchtlichen Schäden in Privathäusern und -gärten kam. Nachdem sich unser Ratsmitglied Hans Peter Thiel über deren

Ausmaß vor Ort informiert hatte, machte er die Verantwortlichen des EWL auf diese Missstände aufmerksam und mahnte in der Folgezeit in persönlichen Gesprächen mit ihnen die Beseitigung der ursächlichen Fehlkonstruktionen an. Diese Beharrlichkeit führte dazu, dass das erst vor wenigen Jahren in diesem Bereich neu angelegte Abwassersystem mit einem Kostenaufwand von ca. 200.000 Euro zum Wohl der betroffenen Bürger optimiert wird.



Beim Türkischen Sportverein zu Gast

Im Rahmen der Reihe „Fraktion vor Ort“ hat sich die Stadtratsfraktion der SPD über die Arbeit des Türkischen Sportverein Landau e.V. informiert. Mit dabei war auch Aydin Tas, Vorsitzender des Beirats für

Arbeit des Vereins. Er leistet einen wichtigen Beitrag zur Integration in Landau. Der Türkische Sportverein hat mit der Aufgabe seines Rasenplatzes samt Tribüne einen hohen Preis für die Erschließung



Migration und Integration. Zunächst informierte Yilmaz Orhan vom TSV über die Arbeit und die Geschichte des Vereins.

Die Mitglieder der Fraktion äußerten hohe Anerkennung für die

des Landesgartenareals bezahlt. Die SPD-Fraktion richtet daher ein besonderes Augenmerk darauf, dass der Verein in Zukunft angemessene Möglichkeiten für Training und Vereinsaktivitäten bekommen wird.

Das Scherbentelefon – erfolgreiche Initiative der SPD-Fraktion

Scherben auf Radwegen und andere Hindernisse erschweren die Touren der Fahrradfahrer und das Fortkommen von Rollstuhlfahrern. Das Scherbentelefon schafft hier wirksam Abhilfe.

Die SPD hat die Einrichtung dieses Modells für Landau initiiert. Und das Ergebnis ist positiv. „Bürger nutzen neuen Service“ – diese erste Zwischenbilanz zieht der Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb der Stadt Landau nach der Einführung des Scherbentelefon zu Jahresbeginn. Unter der Telefonnummer 13-8666 ist rund um die Uhr ein Anrufbeantworter geschaltet, auf den Bürger ihre Meldung sprechen können. Es ist ebenfalls möglich, per E-Mail entsprechende Hinweise zu schicken. Ein Kontaktformular findet sich unter www.ew-landau.de Alleine im ersten Quartal dieses Jahres haben Bürger

auf 29 verunreinigte Stellen hingewiesen, die alle innerhalb von 48 Stunden gereinigt worden sind. Fraktionsvorsitzender Dr. Maximilian Ingenthron freut sich, dass diese Initiative auf so positive Resonanz stößt und appelliert an die Landauer: „Nutzen auch Sie diesen Service, er trägt zu einer sauberen und sicheren Stadt bei.“

Impressum

Herausgeber SPD-Stadtratsfraktion Landau, Karl-Sauer-Straße 8, 76829 Landau, www.spd-landau.de

Vi.S.d.P. Dr. Maximilian Ingenthron
Gestaltung Jochen Weber, Agentur für Werbung und Mediengestaltung, Landau

Auflage 21.000 Stück, Ausgabe 4
3. 9. 2012, Beilage zu Pfalz-Echo

Mitglieder der SPD-Fraktion

Klar. Da. Zuverlässig.

Ihre Ansprechpartner vor Ort



**Dr. Maximilian
Ingenthron**
Fraktionsvorsitzender

Regierungsdirektor
in der Staatskanzlei
An 44, Nr. 15
76829 Landau
Tel. 063 41 - 93 23 95
maximilian.ingenthron
@t-online.de



Hans Peter Thiel
**stellvertretender
Vorsitzender**

Heilpädagog
Bauerngasse 36
76829 Landau-Nußdorf
Tel. 063 41 - 6 32 51
hape.thiel@online.de



Moni Vogler
**stellvertretende
Vorsitzende**

Krankenschwester,
Pflegepädagogin B. A.
Drachenfelsstraße 18
76829 Landau
Tel. 063 41 - 3 13 28
moni.vogler@gmx.de



Sonja Baum-Baur

Unternehmerin
Bahnhofsstraße 35
76829 Landau-
Godramstein
Tel. 063 41 - 96 93 73
baum-baur@gmx.de



**Dr. Hans-Jürgen
Blinn**

Ministerialrat im
Ministerium für Bildung,
Wissenschaft, Weiter-
bildung und Kultur
Guldengewann 2
76829 Landau
Tel. 063 41 - 48 07
hans.blinn@t-online.de



Franco Casella

Kaufmann, italienischer
Staatsangehöriger
Kleiner Platz 13
76829 Landau
Tel. 063 41 - 8 08 27
und -146801
franco@feinkost-
casella.de



**Francesca Chillemi
Jungmann**
Schriftführerin

Wissenschaftliche
Angestellte, italienische
Staatsangehörige
Ulrich-von-Hutten-Str. 3
76829 Landau
Tel. 063 41 - 3 28 92
chillemi.francesca
@t-online.de



**Hermann
Demmerle**
**stellvertretender
Schriftführer**

Angestellter bei der
Agentur für Arbeit
Am Jagdstock 40
76829 Landau
Tel. 063 41 - 93 27 30
hdemmerle@gmx.de



Klaus Eisold
**stellvertretender
Kassierer**

Verwaltungsleiter
Godramsteiner Str. 57
76829 Landau
Tel. 063 41 - 95 90 50
klaus.eisold@spd-
online.de



Dr. Hannes Kopf

Jurist
Haufenstraße 18
76829 Landau-
Mörzheim
Tel. 063 41 - 93 91 79
Mobil 01 60 - 1 54 67 31
info@hannes-kopf.de



Prof. Peter Leiner

Orchestermusiker,
Hochschullehrer
Am Goethepark 4
76829 Landau
peter.leiner@
rennquintett.de



Kurt Ludwig
Fraktionsgeschäftsführer

Oberstudienrat
Vogesenstraße 48
76829 Landau
Tel. 063 41 - 8 15 61
Mobil 01 52 - 53 16 56 02
Fax 063 41 - 3 47 00 95
ludwig-landau@web.de



Günter Scharhag
**stellvertretender
Fraktionsgeschäftsführer**

Rentner
Scharfeneckstraße 5
76829 Landau
edith.scharhag@
t-online.de



Michael Scheid

Technischer Beamter
Woostraße 63
76829 Landau-
Queichheim
Tel. 063 41 - 5 02 47
sarotttscheid@
t-online.de



Natascha Walz

Regierungsinspektorin
Wolfsweg 2a
76829 Landau
natascha.walz@jusos-
landau.de